

Jakob – Schule

4. Staatliche Grundschule
Karl – Marx – Straße 10
99817 Eisenach



Leitbild

Auf neuen Wegen – Mit Traditionen im Gepäck

Profil der Jakob – Schule

Die Jakob-Schule befindet sich im Stadtzentrum von Eisenach und wurde im Zuge der Errichtung eines Neubaugebietes in der Stadtmitte 1977 für den Schulbetrieb übergeben. Sie ist in Plattenbauweise erstellt und für die damalige Schulform, die Polytechnische Oberschule, konzipiert.

Seit 1991 ist die Jakob-Schule eine dreizügige Grundschule.

Trotz ihrer zentrumsnahen Lage verfügt sie über ein großes Schulgelände in einem verkehrsberuhigten Bereich.

Zum Gelände gehören: Schulgarten, Schulhof, Spielplatz und Spielwiese.

Eine Turnhalle befindet sich 150m vom Schulgebäude entfernt, die von zwei Schulen genutzt werden muss. Nach Unterrichtschluss sind Sportvereine die Nutzer.

Im Schuljahr 2005 /06 wurde das Gebäude saniert und zu einer offenen Ganztagschule umgebaut.

Ab dem Schuljahr 2006/07 wird die Jakob – Schule mit neuem Raumkonzept als **offene Ganztagschule** wieder eröffnet.

Bauliche Veränderungen

Die Jakob – Schule wurde **barrierefrei** umgestaltet, sodass auch körperbehinderte Kinder integriert werden können.

Für die Ganztagsbetreuung der Schüler wurde ein **Hortbereich** geschaffen.

Die **Unterrichtsräume** wurden **vergrößert** und auf eine **Vierzügigkeit** ausgelegt, wobei die Räume der Klassenstufen zusammenhängend angeordnet wurden.

Mit der neuen Anordnung ist auf Klassenstufenebene eine noch effektivere Zusammenarbeit möglich.

Ergänzend kommen Fachräume, Bibliothek, Computerkabinett, Mehrzweckraum, Musik- und Tanzraum, Speiseraum und Schülerküche hinzu.

Der **Schulgarten** wird im ehemaligen Schulzoogelände sein neues Domizil finden. Er wird neben der Beetanlage auch Möglichkeiten für Unterricht im Grünen und die Freizeitgestaltung der Kinder haben.

Er soll einem **Familiengarten** ähneln und auch so genutzt werden können.

Der **Schulhof** wird dem Bewegungsdrang der Kinder in den Pausen gerecht, bietet viele Spielmöglichkeiten, reichlich Platz für sportliche Betätigung und hat auch einen Bereich für Entspannung und Ruhe.

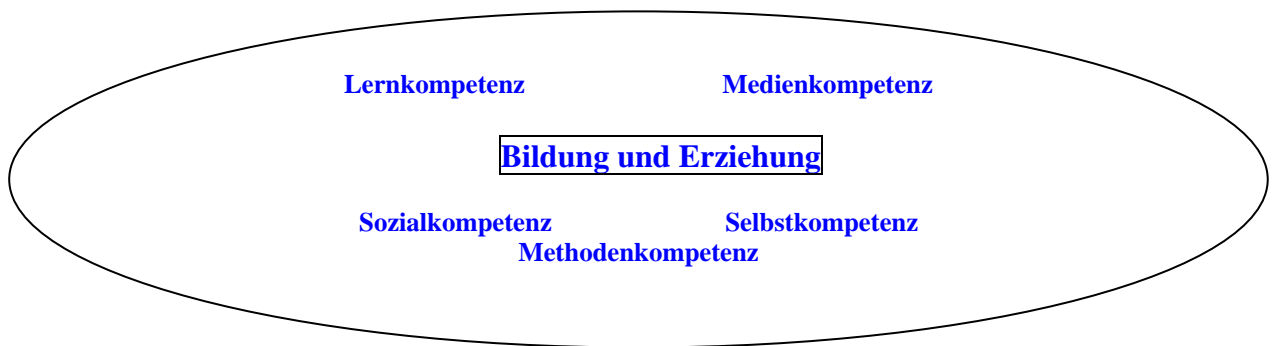
Konzept

Offene Ganztagschule

Schuljahr 10 /11
15 Klassen mit 327 Schülern und 20 Lehrerinnen
12 Hortgruppen mit 277 Kindern und 12 Erzieherinnen

Unsere Schule ist Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum unserer Kinder

Lesen Computer Inliner Chor Lernen Fördern Musik
Kochen Tanz Sprache Backen Hausaufgaben



Pausen Känguruolympiade Europawettbewerb Sport Völkerball
Spiele Feste Lesekönig Tastenschreiben Yoga

- ▶ Ein rhythmisierter Tagesablauf unter Berücksichtigung der Leistungskurve und differenzierter, altersspezifischer Bedürfnisse unserer Schüler
- ▶ Eine sinnvolle und bewusste Verbindung des Lernens und der Freizeitgestaltung durch enge Kooperation der Lehrerinnen und Erzieherinnen
- ▶ Behutsame Begleitung in der Hortzeit für eine altersgemäße Entwicklung
- ▶ Hilfestellung und Anregung bei der Erledigung von Aufgabenstellungen
- ▶ Möglichkeit zur Nutzung vielfältiger Angebote für die Schüler und zur Teilnahme an der Schulspeisung
- ▶ Angebot der täglich durchgängigen Betreuung der Schüler von 6.30 – 16.30 Uhr bei freiwilliger Teilnahme

Es findet ein gleitender Übergang in die Betreuung ab 11.25 – 17.00 Uhr mit Mittagessen, Ruhepause, Freizeitbeschäftigung, Hausaufgaben erledigung, Betreuung und Angebote je nach Klassenstufe statt.

Die Horterzieherinnen sind unterstützend am Vormittag als Zweitkraft oder zur Förderung im Unterricht tätig. Die Betreuung wird bei Ausfallstunden durch Lehrer oder Erzieher gesichert.

Organisationsplan					
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6:30 – 7:45	Betreuung vor Unterrichtsbeginn / gleitender Übergang				
7:45 – 9:20 1./2. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
9:20 – 9:50	Frühstücks- und Bewegungspause auf dem Schulhof – bei schlechtem Wetter im Schulgebäude				
9:50 – 11:25 3./4. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
11:25 – 11:40	Bewegungspause auf dem Schulhof – bei schlechtem Wetter im Schulgebäude Mittagspause Klasse 1 und 2				
11:40 – 13:15 5./6. Stunde	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht	Unterricht
	Förderung laut Förderplan / Intervallförderung Tastschreibkurs Englisch für Klasse 1 und 2 Computerprojekt mit Senioren				
	Mittagspause Klasse 3 und 4				
bis 16:00	➤ Hausaufgabenbetreuung				
	➤ Lesen und Stöbern in der Bibliothek				
	➤ Töpfern im Kreativraum				
	➤ Sportspiele im Mehrzweckraum				
	➤ Basteln / Handarbeiten im Werkraum				
	➤ Backen / Kochen in der Schülerküche				
	➤ Textgestaltung und Computerspiele in der Computerecke				
	➤ Tanzen im Musikraum				
	➤ Singlish für Klasse 3 und 4				
	➤ Spiele in und außerhalb des Schulgebäudes				

Betreuung nach dem Unterricht

Die **1. und 2. Klassen** werden **in Gruppen** von ihrer Erzieherin betreut. Sie haben somit eine **feste Bezugsperson**, die ihnen die nötige Anleitung und Hilfe bei der Freizeitgestaltung und Hausaufgabenanfertigung zu gibt. Weiterhin wird in der Gruppe das Sozialverhalten gefördert und Normen für das gemeinsame Lernen und Spielen gesetzt.

Die Kinder lernen, sich unterzuordnen, sich zu respektieren, sich zu akzeptieren.

Die **1. Klassen** halten nach dem Mittagessen eine **Mittagsruhe**, bei der sie auch schlafen können. Nach den Winterferien klingt diese Ruhephase aus. Die Kinder können zu diesem Zeitpunkt die Anforderungen des Schultages bewältigen.

Im **2. Schuljahr** lösen wir diesen Gruppenverband langsam auf. Die Kinder werden an die freie, selbständige Nutzung der Freizeitangebote gewöhnt. Die Horterzieherin schickt sie zu gegebener Zeit in das Hausaufgabenzimmer, wo sie unter Aufsicht ihre Hausaufgaben erledigen können.

Ab dem 3. Schuljahr sind die Kinder an das selbständige Gestalten des Nachmittages gewöhnt. Sie entscheiden zunehmend mehr die Gestaltung ihrer Freizeit. Die Kinder können nach dem Mittagessen selbständig Hausaufgaben anfertigen, Freizeitangebote auswählen oder sich selbst beschäftigen.

Dies hilft den Kindern, sich die Zeit einzuteilen, sich selbst sinnvoll zu beschäftigen und für sich selbst verantwortlich zu sein. Es bereitet sie auf die Anforderungen nach Selbständigkeit und Eigenverantwortung nach Verlassen der Grundschule vor.

Schulentwicklungsprogramm

Unsere Schule hat in den vergangenen Jahren intensiv daran gearbeitet, guten Unterricht in einer kindgerechten, lebendigen Schule zu verwirklichen.

Unser Leitbild: Auf neuen Wegen – Mit Traditionen im Gepäck drückt unser Bestreben für Neues offen sein, aber auch auf Bewährtes aufzubauen deutlich aus. Hierbei ist uns ein **gemeinsamer Konsens** von Schulleitung, Lehrern und Erziehern, Elternschaft und allen an der Entwicklung der Kinder Beteiligten sehr wichtig. Wir haben uns gemeinsam das Ziel gesetzt, die Schüler in möglichst vielfältiger Weise zu entwickeln.

Qualitätsstandards für unsere Schule sind:

- ▶ Vermittlung eines soliden und systematischen Grundwissens
- ▶ Aneignung von Verfahren zum selbständigen Lernen
- ▶ Ausbildung von Lern- und Leistungsbereitschaft
- ▶ Ausbildung von Sozialverhalten und Umweltverständnis

Der **Unterricht** in einer guten Schule ist für uns deshalb eine Kombination aus traditionellem Lernen und schülerorientierten Lernformen, wo das selbständige Handeln und Denken und das eigenständige Entdecken in Projekten und Vorhaben im Mittelpunkt stehen.

Wir verwenden ebenso bewährte Unterrichtsmittel wie neue Medien und hinterfragen den Einsatz jeglicher Mittel und Methoden kritisch.

Wir schätzen Zuverlässigkeit, Disziplin und Ordnungsliebe ebenso wie Kreativität, freie Selbstentfaltung und eigenverantwortliches Handeln.

Dazu gehört:

- ▶ das gemeinsame Planen und Auswerten des Unterrichts im Pädagogenteam.
- ▶ das Ausarbeiten und Schreiben von Vergleichsarbeiten auf Klassenstufenebene
- ▶ die Anwendung verschiedener Lernmethoden und Medien
- ▶ die gezielte Förderung aller Schüler
- ▶ der gezielte Einsatz neuester Computertechnik
- ▶ die Planung und Durchführung von Kurz- und Langzeitprojekten

Die **Erziehung** unserer Schüler bildet einen weiteren Schwerpunkt.

Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass beide Komponenten eine wesentliche Voraussetzung sind, sich in unserer komplexen Welt zu orientieren und behaupten zu können.

Wir Lehrer und Erzieher handeln hier einheitlich und achten gemeinsam auf die Anerkennung und Einhaltung der Regeln für ein problemloses Miteinander aller Kinder der Schule.

Die **Zusammenarbeit mit anderen Erziehungsträgern** ist uns sehr wichtig und unterstützt uns bei der Umsetzung unseres Leitbildes.

Dazu gehört die **Elternschaft** unserer Schule als wichtigstes Gremium.

Die Zusammenkünfte der Schulelternvertretung sind öffentlich.

Die gewählten Klassenelternsprecher erhalten zu jeder eine Einladung und den vorgesehenen Ablauf.

Diese Transparenz und Offenheit hat einen sicheren Informationsfluss in alle Klassen zur Folge.

Bei Schulveranstaltungen werden stets die Eltern mit ihren Ideen und ihrer Hilfe mit einbezogen.

Auch die **Mitglieder des Fördervereins** unterstützen die gesamte Bildungs- und Erziehungsarbeit durch ihre Maßnahmen.
Besonders auf kulturellem und sportlichem Gebiet arbeiten wir mit **Vereinen** eng zusammen.
Es liegt in unser aller Interesse, dass unsere Kinder eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ausüben.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die **Übergänge vom Kindergarten** in die Schule und auf den **Schulwechsel nach der 4. Klasse**. So ist in den vergangenen Jahren eine echte Partnerschaft zu den Kindergärten und Schulen im näheren Umkreis entstanden. Gemeinsame Beratungen und Veranstaltungen zwischen Schülern, Lehrern und Kindergartenerzieherinnen schaffen ein gutes Klima der Zusammenarbeit.

Schulvorbereitung: Zwergenschule –

Das gegenseitige Kennenlernen von zukünftigen Schülern , Lehrerinnen und Erzieherinnen ist uns sehr wichtig.
Dazu führen wir jedes Jahr von März bis Mai die Zwergenschule durch.
Jedes zukünftige Schulkind lernt hier an 3-5 Vormittagskursen den Schulvormittag und bereits einige Lehrerinnen kennen.
Gleichzeitig wird der Kontakt zu Eltern hergestellt, wobei erste Fragen und Probleme angesprochen und geklärt werden können.

Schullaufbahnberatung: Schulwechsel in die Kl.5

Im Januar finden jedes Jahr Elterngespräche zur Entwicklung ihrer Kinder statt.
Die Eltern über die nachfolgenden Schulen informiert und wenn nötig, die weitere Schulform für das Kind empfohlen.
Mit den nachfolgenden Schulformen halten wir engen Kontakt und regen Erfahrungsaustausch.

Weiterhin arbeiten wir ständig an der Verwirklichung einer „ **Bewegten Grundschule**“.
Die Gestaltung des Tagesablaufes und die Organisation des Schulvormittags sind so rhythmisiert, dass vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für den körperlichen Ausgleich der Kinder sorgen.
Ergänzend kommen sportliche Arbeitsgemeinschaften, Kooperation mit Vereinen und häufige Wanderungen in die nähere Umgebung hinzu.
Hierbei kommt den Kindern die tägliche Abstimmung von Lehrerinnen und Horterzieherinnen zu gute.

Ein weiterer **Schwerpunkt** unserer Arbeit ist die **musisch – kreative Erziehung** unserer Schüler.
Vielfältige Anregungen für eine solche Betätigung stehen den Kindern zur Verfügung: Im Kunstunterricht, in künstlerischen Projekten, beim Singen in unseren beiden Chören, beim Theaterspiel und im Rahmen der Besuche von Theater und kulturellen Veranstaltungen.

Das Erkennen und Fördern besonderer Begabungen ist fester Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit und aus einer guten Schule nicht wegzudenken.
So nehmen wir jährlich an bestimmten Wettbewerben teil, die sich in logischer Konsequenz aus unserem Profil ergaben.

Angebote und Wettbewerbe

Deutsch: Europawettbewerb der Europäischen Akademie Arnstadt
Lesekönig der Schule
Vorlesewettbewerb der Stadtschulen
Lesezeiten in der Bibliothek

Mathematik: Mathe – Schulolympiade
Känguru- Wettbewerb der Humboldt Universität

Computer: Tastenschreiben am Computer

Englisch: Kurse für die 1./ 2. Klassen
Fun with English – ein Briefprojekt

Bibliothek: Buchausleihe
Vorlesewettbewerb
Tägliche Lesezeit
Informationsbeschaffung für den Unterricht

Tanzen : 2 Tanzgruppen 1./2. Kl.

Küche : Kochen, Backen, gesunde Ernährung, Speisen anderer Länder

Musik: Chorarbeit
Instrumentalunterricht durch Musikschulen im Haus

Sport: Völkerballmannschaften der Schule
Inliner – Training
Tischtennis durch einen Verein
Yoga

Kunst: Zeichenwettbewerbe
Europawettbewerb der Europäischen Akademie Arnstadt

Theater: Theaterwerkstatt
Laienspiel